

How I met the Holy Spirit?

3. Deine Weisheit

„Ich bin deine Weisheit. Ich bin die Erkenntnis, die in dir lebt; das Wissen im Chaos, Orientierung für deine Seele, Klarheit für dein Herz.“ Dein Heiliger Geist

Philipp war ein Teenager in der Abschlussklasse des Gymnasiums. Die Examen waren gut überstanden. Noch vor den Abschlussfeierlichkeiten fragte ihn sein reicher Vater: „Was wünschst du dir zur Matura?“ Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten: „Vater, da steht ein roter Sportwagen beim Autohaus Huber. Den zu besitzen ist mein größter Traum!“ Der Vater lachte, und die Freude war ihm ins Gesicht geschrieben. Der letzte Schultag war gekommen, und Philipp präsentierte seinem Vater das Zeugnis. Der gratulierte ihm und überschüttete ihn mit Komplimenten: „Ich bin so stolz auf dich und liebe dich von Herzen.“

Endlich kam der Moment. Sein Vater überreichte ihm vorsichtig ein Geschenk im Format einer Schuhschachtel. Als er es öffnete, kam eine ledergebundene Bibel mit Goldschnitt und eingraviertem Namen zum Vorschein. Enttäuscht und wütend verließ Phillip das Büro seines Vaters. Unzufrieden und entrüstet legte er die Bibel beiseite. Er konnte seinen Vater nicht verstehen. Warum tat er ihm das an?

Später zog er von zu Hause aus, heiratete und gründete eine Familie. Er wurde ein erfolgreicher Geschäftsmann. Materiell fehlte es ihm an nichts, doch Ärger und Enttäuschung über seinen Vater klammerten sich all die Jahre an seinem Herzen fest und machten ihn bitter. Der Kontakt war schon lange abgebrochen.

Nach vielen Jahren entschied er sich, seinen Vater anzurufen und ihre Beziehung zu klären. Doch dazu kam es nicht mehr. Am selben Tag erreicht ihn die Nachricht, dass sein Vater gestorben sei. Sofort reiste er nach Hause und fand alle Dinge vor, wie er sie in Erinnerung hatte. Im Büro seines Vaters fand

er die Bibel, die er achtlos im Haus liegengelassen hatte, als er damals auszog. Er öffnete sie zum ersten Mal und entdeckte einen Briefumschlag mit einem Buchzeichen darin. Darauf stand der folgende Bibelvers: *„Wenn schon ihr hartherzigen Menschen euren Kindern gutes gebt, wie viel mehr wird der Vater denen den Heiligen Geist schenken, die ihn darum bitten.“* Luk. 11,13

Aus dem Umschlag fiel ein Schlüsselanhänger vom Autohaus Huber. Auf der Rückseite des Briefumschlags stand neben dem Datum des Schulabschlusses die Notiz: **Abholbereit!** ---

Abholbereit wartet auch der Heilige Geist auf dich und mich, bis wir ihn in unserem Leben willkommen heißen. Wenn ich Gott um den Heiligen Geist bitte, wird er mir nichts Böses schenken.

ICH BIN BEFÄHIGT

Die Bibel ist voller Geschichten von Frauen und Männern, denen der Heilige Geist übernatürliche Fähigkeiten und Begabungen schenkte. Z.B.

Josef: Der Heilige Geist gab ihm die Fähigkeit, über Ägypten zu herrschen: *Als sie beratschlagten, wer für diese Aufgabe ernannt werden sollte, sagte der Pharao: „Wer könnte besser dafür geeignet sein als Josef? Denn er ist ein Mann, der ganz offensichtlich vom Geist Gottes erfüllt ist.“* 1. Mose 41,38

Bezalel: Vom Heiligen Geist wurde er mit Weisheit, Verstand und Können gesegnet. Was er auch dringend brauchte, denn Gott wollte unbedingt, dass er ihm die Stiftshütte baute.

Josua: Der Heilige Geist befähigte ihm, ein ganzes Volk zu führen, was nach vierzig Jahren Wüstenwanderung kein einfaches Unterfangen war.

Gideon: Der Heilige Geist gab ihm die Kraft, ein mit Tonkrügen bewaffnetes 300-Mann-Grüppchen gegen eine ganze Armee zu führen, obwohl er so viel Mut hatte wie eine Erdnuss, die ihr Leben unter der Erde verbringt.

Simson: Der Heilige Geist gab ihm die Kraft und den Mut, mit bloßen Händen einen Löwen zu zerreißen. – Liebe Kinder, bitte nicht zu Hause ausprobieren!

Saul: Eigentlich war er nur auf der Suche nach entlaufenen Eseln, als ihn der Heilige Geist erst in einen Propheten und dann in einen König verwandelte. Vom Eselsucher zum König, das nenn ich eine Karriere!

Maria: Der Heilige Geist brachte sie durch ihre Schwangerschaft mit Jesus ganz schön ins Schwitzen. Versuch du mal zu kapieren, dass du schwanger bist, obwohl du noch nicht mal zugelassen hast, dass dein Verlobter mehr tut, als dir tief in die Augen zu schauen. Und dann musst du ihm auch noch klarmachen, dass du schwanger bist, und er weiß, dass er es nicht war, denn er durfte dich ja nicht mal küssen. Das gibt Ärger. Aber es ist gut ausgegangen, wie du sicher weißt.

Der Heilige Geist gibt uns Fähigkeiten für Situationen, die wir mit unseren eigenen Möglichkeiten nicht meistern könnten. Alle, die an Jesus glauben, können die Kraft des Heiligen Geistes in Anspruch nehmen. Und wir brauchen sie dringend, wenn wir Gottes Reich bauen wollen.

Zitat: Wenn die christlichen Kirchen nicht den Heiligen Geist wiedergewinnen können, der die frühere Kirche beseelte, so wird sie ihre Glaubwürdigkeit verlieren und abgetan werden als ein für das 20. Jahrhundert bedeutungsloser geselliger Verein.“ Martin Luther King

Wir brauchen die Kraft des Heiligen Geistes dringend, wenn wir Gottes Reich bauen wollen.

Oder es ergeht uns wie diesem **Finnen**.

Ein Finne geht nach Kanada und hofft, dort Arbeit zu finden. In einem Holzfällerbetrieb werden Arbeiter gesucht. Der Chef will ihn erst einmal testen „Geh, und fälle 100 Bäume bis heute Abend, dann bist du gut!“ – Der Finne geht ans Werk und kommt am Ende des Tages völlig erschöpft zurück. Er hat nur 80 Bäume gefällt. Der Chef gibt ihm am nächsten Tag nochmals eine Chance. Wieder macht er sich an die Arbeit, kommt auch an diesem Tag auf dem Zahlfleisch daher, hat aber immerhin 85 Bäume gefällt. Der Chef wird langsam stinkig, gewährt ihm aber noch eine dritte Chance. An diesem Tag schafft er 90 Bäume und macht es ihnen dann gleich: wie ein abgesägter Baum fällt er um vor Müdigkeit. Der Chef

wundert sich und überprüft die Motorsäge. Er zieht an der Schnur, der Motor läuft einwandfrei. Da fragt der Finne: „Was ist das für ein Geräusch?“

Er hätte es einfacher haben können. Der Geist Gottes will uns zünftig unter die Arme greifen. Er will uns mit besonderen Fähigkeiten und Gaben – den Geistesgaben – ausrüsten, die uns helfen, Situationen im Leben mit seiner göttlichen Kraft zu meistern und ihn damit zu ehren. Und der Heilige Geist ist verschwenderisch. Es reut in absolut nicht, uns so extrem zu beschenken.

„Strebt nach den Gaben, die der Geist Gottes gibt!“ 1. Kor. 14,1

Wie stark der Heilige Geist allerdings in uns wirken kann, hängt davon ab, wie sehr wir uns nach ihm sehnen und uns nach seinen Möglichkeiten ausstrecken. Strebe in deinem Leben nach dem heiligen Geist, denn sonst ist dein Leben wie Grillen ohne Bier oder wie Ehe ohne Sex oder wie Autofahren ohne Sprit. Im Buch der Bücher klärt Paulus uns darüber auf, was der Heilige Geist für uns bereithält.

„Nun möchte ich euch, liebe Brüder und Schwestern, nicht länger im Unklaren lassen über die Gaben, die der Geist Gottes schenkt.“ 1. Kor.



Betrachten wir wieder die Taube, stellen wir etwas Interessantes fest: Die beiden Flügel der Taube sind so gestaltet, dass die verschiedenen Federarten mit ihren spezifischen Funktionen in je neun Gruppen aufgegliedert sind. Und in 1. Kor. 12,8-10 werden exakt neun Geistesgaben beschrieben. Und in Galater 5,22-23 ebenso viele Geistesfrüchte. Die, die schon am Alphawochenende mit waren, ist das jetzt eine kleine Wiederholung.

Wir dürfen dieses Bild von den neun Federgruppen des linken und des rechten Taubenflügels behutsam übertragen. Und die Tatsache, dass die Taube zum Fliegen zwei Flügel braucht, erinnert uns bildlich daran, dass wir uns sowohl mit den Geistesgaben als auch mit den Geistesfrüchten beschäftigen sollen, denn

wir brauchen sie zum Fliegen. Beide möchte Gott in unserem Leben in ausgewogener Weise durch seinen Heiligen Geist schenken.

Beschäftigen wir uns zunächst mit den **Gaben des Heiligen Geistes!**

DIE GABEN DES HEILIGEN GEISTES

Die neun Geistesgaben kann man in drei Kategorien einteilen:

Die Gaben der Offenbarung *zeigen etwas auf*

- Die Gabe der Weisheit
- Die Gabe der Erkenntnis
- Die Gabe der Unterscheidung der Geister

Die Gaben der Kraft *bewirken etwas*

- Die Gabe des Glaubens
- Die Gabe der Heilung
- Die Gabe der Wunder

Die Gaben der Inspiration *teilen etwas mit*

- Die Gabe der Prophetie
- Die Gabe des Gebets in einer anderen Sprache (Sprachengebet)
- Die Gabe der Auslegung des Sprachengebets

Jede Gabe ist ein Juwel. Deshalb lohnt es sich, die Gaben einzeln anzuschauen.
Ready für die große Entdeckungstour?

1. DIE GABE DER WEISHEIT

„Dem einen schenkt er im rechten Augenblick das richtige Wort.“ 1. Kor. 12,8

Mit der Gabe der Weisheit kannst du im richtigen Moment das Richtige sagen und eine heikle Situation entschärfen.

Geschichte: Das Telefon im Büro klingelt. Der Angestellte geht ran und sagt: „Welcher Idiot wagt es, mich in der Mittagspause anzurufen?“ – Erbost brüllt der Anrufer: „Wissen Sie eigentlich, mit wem Sie sprechen?“ – Ich bin der Generaldirektor.“ – Der Angestellte erwidert geistesgegenwärtig: „Wissen Sie eigentlich, mit wem SIE sprechen?“ – „Nein.“ – „Na, da habe ich ja noch mal Glück gehabt!“, meint der Angestellte und legt auf.-

Hier war Weisheit im richtigen Moment entscheidend (Telefonnummer war wohl unterdrückt ☺). Wenn du dich in einer Situation befindest, in der du spürst, dass es jetzt sehr drauf ankommt, wie du dich ausdrückst, wie du reagierst, dann sag: „Heiliger Geist, ich brauche dich jetzt dringend. Schütte deine Weisheit aus über mir. Kannst ruhig großzügig sein. Dann reicht es vielleicht auch noch für morgen.“

Es gibt unzählige Ereignisse, in denen Jesus mithilfe der Gabe der Weisheit treffende Worte benutzte und seine Gegner schachmatt setzte. Als die Pharisäer eine Frau beim Ehebruch erwischten, brachten sie sie zu Jesus und verlangten von ihm, dass er sie nach dem Gesetz des Mose' zur Steinigung verurteilte. Durch die Gabe der Weisheit erkannte Jesus, dass die Pharisäer ihn in eine Falle locken wollten. Also erwiderte er ihnen weise. „Wer von euch noch nie gesündigt hat, soll den ersten Stein auf sie werfen!“

Wir kennen das Ende der Geschichte: Einer nach dem andern hat sich daraufhin aus dem Staub gemacht. Dann sagte Jesus zur Frau: „Wo sind jetzt deine Ankläger? Hat dich denn keiner verurteilt?“ Und sie erwiderte ihm: „Nein, Herr.“ Darauf sagte Jesus: „Dann verurteile ich dich auch nicht. Geh, und sündige nun nicht mehr.“ (nach Johannes 8,3-8)

Weisheit war hier die alles entscheidende Gabe. Sie entschied über Leben und Tod der Frau. In diesem treffenden Beispiel hat Jesus mit göttlicher Weisheit der Frau das Leben gerettet, und bestimmt auch eine entscheidende Kehrtwendung in ihrem Lebensstil bewirkt.

„Wenn es jemandem von euch an Weisheit fehlt, soll er Gott darum bitten, und Gott wird sie ihm geben.“ Jakobus 1,5

Wohl dem, dem Gottes Geist Weisheit schenkt. Sie ist in so vielen Fällen entscheiden. Dabei kristallisierten sich verschiedene Prinzipien heraus, die die Weisheit für uns greifbarer machen.

Weisheitsprinzip Nr. 1: DEADLINE

Manchmal kommt es vor, dass sich eine Frau von ihrem Mann trennen will. Die Frau möchte unbedingt weggehen, der Mann bleibt zurück und will um sie kämpfen.

Die einen Menschen kämpfen nicht lange genug. Nach zwei Tagen werfen sie die Flinte ins Korn und haben das Gefühl, sie hätten alles in ihrer Macht Stehende unternommen.

Dann gibt es auch die anderen, die nach zehn Jahren immer noch proklamieren: „Ich glaube, ich kämpfe, ich halte daran fest.“ Zehn Jahre vergehen, und aus zehn werden plötzlich 30 Jahre.

- ➔ Setze dir ein Datum. Setze dir eine Frist, bis wann du eine Entscheidung getroffen haben willst. Entscheide dich, wie lange du kämpfen willst.
- ➔ **Mein Rat:** Kämpfe nur solange, solange du dabei nicht krank wirst. Hab dich selbst im Auge.

Weisheitsprinzip Nr. 2: DIE OFFENE TÜR

Wenn du Entscheidungen treffen sollst, und du mehrere Optionen offen hast, lautet das Weisheitsprinzip Nr. 2: „Geh durch diejenige Tür, die am weitesten geöffnet ist.“

Paulus hat so ähnlich reagiert. Wo man ihn willkommen geheißen hat, hat er das Evangelium weiter erzählt, und Gemeinden gegründet.

- ➔ Schau dich nach offenen Türen um!

Weisheitsprinzip Nr.3: DIE LISTE

Wenn das Datum nicht hilft und die Tür dich nicht weiterbringt, dann gibt es ein drittes Prinzip. Erstelle eine Liste – das heißt: eigentlich zwei Listen. Auf der einen Seite listest du auf, was **für** eine Sache spricht, auf der anderen, was **dagegen** spricht.

Beispiel von Leo: Vor vielen Jahren hatten wir den Wunsch umzuziehen. Wir wussten nur nicht, wohin, und ob es überhaupt richtig war, umzuziehen. So sagte meine Frau: „Leo, machen wir doch eine Liste. Was spricht eher fürs Bleiben, was spricht fürs Gehen.“ Weise.

Du merkst, wenn es um die Weisheit geht, ist bei uns zu Hause meine Frau federführend. In grüblerischen Stunden frage ich mich des Öfteren, weshalb sich der Heilige Geist, wenn es um Weisheit geht, Susanna und nicht mich ausgesucht hat. Was fürs Umziehen sprach, war: endlich etwas Neues!

Fürs Bleiben sprachen eine ganze Reihe Dinge: die Kinder, die sich wohlfühlten, die Nähe zum Flughafen, das nahe Einkaufszentrum ... Die Liste fürs Bleiben wurde immer länger. So wurde uns sehr anschaulich vor Augen geführt, dass es keinen Sinn machte, umzuziehen.

Nach diesem Prinzip – Datum, Tür, Listen – kannst du die Gabe der Weisheit ganz praktisch einsetzen und dir dabei sicher sein, dass der Heilige Geist gerade durch diese Hilfsmittel zu dir spricht. Der Heilige Geist ist sehr praktisch und kann sehr wohl durch Listen zu dir sprechen.

Das nächste Mal geht's weiter mit der Gabe der Erkenntnis!